

Prime Re News 1/2010

**Editorial von Berndt M. Räder,
Chief Executive Officer**



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe von „Prime Re News“ vorzustellen. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie regelmässig über die neuesten Entwicklungen in und um PRS informieren. Damit tragen wir dem anhaltenden Wachstum und der zunehmend breiteren Dienstleistungspalette unseres im Jahre 2000 gegründeten Unternehmens Rechnung. Wir möchten den Newsletter auch dazu nutzen, um Ihnen unsere Sicht der dynamischen Entwicklung des ökonomischen und regulatorischen Umfeldes der Versicherungswirtschaft zu vermitteln. So hoffen wir den Dialog mit Ihnen zu vertiefen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die Ihren Bedürfnissen, unseren Fähigkeiten und den Gegebenheiten des operativen Umfeldes entsprechen.

Die erste Ausgabe von „Prime Re News“ ist dem Thema Run-off gewidmet. Die Run-off-Beratung ist ein zentraler Bestandteil unserer Angebotspalette – neben der Unterstützung bei der Neugründung und -ansiedlung von Rückversicherungsgesellschaften bzw. -zweigniederlassungen in der Schweiz sowie dem operativen Consulting, z.B. in den Bereichen IT und Versicherungsmathematik. Wir gehen davon aus, dass das Run-off-Geschäft für PRS im Zuge der Umsetzung von Solvency II weiter an Bedeutung gewinnen wird. Es bietet sich für bestimmte (Rück-) Versicherer an, Aktivitäten einzustellen und abzuwickeln, die mit hohen zusätzlichen Kapitalerfordernissen belastet sind. Vor diesem Hintergrund stellen wir Ihnen – gewissermassen als Fallstudie – ein aktuelles Run-off-Projekt vor, das PRS im Auftrag eines grossen europäischen Versicherungsverbands auf Gegenseitigkeit durchführt. Abschliessend erläutern wir in diesem Newsletter unsere Überzeugung, dass die Zukunft solchen Run-off-Beratern gehört, die ganzheitliche Lösungen anbieten können.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf, falls Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Newsletter haben. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und unseren Dialog.

Ihr

Berndt M. Räder

Chief Executive Officer, PRS Prime Re Solutions AG

Run-off – eine unserer Kernkompetenzen

Seit der Unternehmensgründung Anfang 2000 bietet PRS Dienstleistungen bei der Abwicklung von (Rück-)Versicherungsportefeuilles an. Wir begleiten den Abbau von versicherungstechnischen Rückstellungen in den Bereichen Administration, Versicherungstechnik und Schadenregulierung. Unsere Kunden profitieren dabei nicht nur von niedrigeren administrativen Kosten in der Abwicklung, sondern auch von Wertpotenzialen, die in der Schadenabwicklung liegen.

Umfelddynamik begünstigt Run-off-Geschäft

In Zeiten grosser Umfeldveränderungen greifen Erst- und Rückversicherer vermehrt auf das Instrument des Run-off zurück. So können beispielsweise Unternehmensfusionen und-übernahmen, verschärfte Solvenzbestimmungen oder Änderungen der Rahmenbedingungen von Gesetzgebung und Rechtsprechung Versicherungsgesellschaften dazu veranlassen, kein Neugeschäft mehr für ein bestimmtes Risikoportefeuille zu zeichnen. Dann gilt es, einen betriebswirtschaftlich optimalen Weg zur Abwicklung dieses Bestands zu finden.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit einer zunehmenden Nachfrage nach spezialisierten Run-off-Dienstleistungen. In Europa wird Solvency II spürbare Auswirkungen auf die Produktpolitik der (Rück-) Versicherer haben. Geschäftssparten mit Garantieelementen, wie z.B. bei variablen Annuitäten, oder solche mit volatilem Schadenverlauf, wie z.B. in der Luftfahrtversicherung, müssen in Zukunft mit mehr Solvenzkapital unterlegt werden. Diese Auflagen könnten einige Marktteilnehmer dazu veranlassen, auf Neugeschäft in den entsprechenden Sparten zu verzichten. Auch makroökonomische Unwägbarkeiten dürften Portefeuille-Restrukturierungen begünstigen, insbesondere im Haftpflichtgeschäft: Sowohl im Deflationsszenario bei anhaltendem „Anlagenotstand“ und rekordtiefen Zinsen als auch im entgegengesetzten Inflationsszenario mit möglicherweise galoppierenden Schadenkosten muss das Longtail-Geschäft kritisch hinterfragt werden.

Grosse Wertpotenziale durch professionelle Run-off-Lösungen

Run-off-Prozesse können sich über bis zu 40 Jahre erstrecken, so z.B. im Bereich Asbestos, Pollution and Health Hazard (APH). Daher können sich bereits kleinste Verbesserungen in der Prozessqualität über die Zeit zu z.T. beträchtlichen Ertragspotenzialen kumulieren. Auch u. U. einmalige Erfolge, wie z.B. die Vermeidung von Mehrfachzahlungen oder die „Wiederentdeckung“ noch relevanter Rückversicherungspolizen, können bedeutende Dimensionen erreichen. Daher setzen immer mehr Versicherer und Rückversicherer auf die Dienstleistungen spezialisierter Anbieter von Run-off-Lösungen. Es geht dabei nicht nur darum, von der langjährigen Erfahrung des Beraters zu profitieren und die erwähnten Ertragspotenziale zu heben. Von ebenfalls wichtiger Bedeutung ist das Bedürfnis der Kunden, Risikoportefeuilles nicht nur versicherungs-

technisch, sondern auch „mental“ zu schliessen: Die eigenen Mitarbeiter sollen den Blick nach vorne richten und Neugeschäft in den aktiven Geschäftsfeldern zeichnen können, statt sich mit der Abwicklung geschlossener Bestände befassen zu müssen. Letzteres geschieht oft nur widerwillig und niemand fühlt sich so recht für „Altlasten“ verantwortlich.

PRRS als bevorzugter Partner

PRRS Prime Re Solutions verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Abwicklung von Erst- und Rückversicherungsportefeuilles. Dabei können wir nicht nur auf unsere bewährten Inhouse-Spezialisten zurückgreifen, sondern bei Bedarf auch externe Underwriting-Experten beiziehen, die über z.T. mehr als 30 Jahre Berufserfahrung verfügen. Dieser Erfahrungsschatz ist im Run-off-Geschäft ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Ausserdem versetzt er PRRS in die Lage, ein breites Spektrum von Run-off-Dienstleistungen anzubieten: Wir übernehmen nicht nur die Abwicklung und das Management der abzuwickelnden Portefeuilles, sondern auch die Verhandlungsführung und die Schadenbeurteilung.

Wenn wir ein Run-off-Mandat übernehmen, finden wir nicht selten verlassene Büros und verstaubte Akten und Archive vor. Interne Verantwortlichkeiten sind oft unklar definiert. Die Qualität bestehender Prozesse ist durch eine Vielzahl unkoordinierter „Improvisationen“ beeinträchtigt. Das Ergebnis ist eine komplexe Landschaft sich überlagernder Prozesse.

PRRS versucht zunächst, Ordnung in dieses Wirrwarr zu bringen, indem wir ein übergreifendes Konzept für den Run-off entwickeln. Gleichzeitig packen wir an: Buchungen werden erledigt, Vertragsdaten erfasst, bestehende Rückdeckung analysiert und buchhalterisch betreut, Schadenmeldungen geprüft. Zudem loten wir das Potenzial für eine Vereinfachung der administrativen Prozesse und die vorzeitige Ablösung von Verbindlichkeiten aus. Selbstverständlich tragen wir auch dafür Sorge, dass das Management des Kunden regelmässig über den neuesten Stand des Abwicklungsfortschritts unterrichtet wird. Schliesslich stellen wir sicher, dass alle Run-off-Prozesse den herrschenden internen, gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Auch in einem häufig unterschätzten Bereich verfügt PRRS über Erfahrung und Expertise – bei der Einbindung und allmählichen Ablösung bestehender Mitarbeiter des Kunden. Dabei gilt es, verständliche Widerstände gegen den Run-off-Entscheid und das Hinzuziehen externer Berater zu überwinden sowie die Kooperation dieser erfahrenen Mitarbeiter sicherzustellen. Dazu bedarf es einer fein austarierten Kombination von Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und Konsequenz.

Die erfolgreiche Abwicklung eines Portefeuilles steht und fällt nicht selten mit den Change Management-Fähigkeiten des Run-off-Partners. Diese „weichen“ Aspekte dürfen ebenso wenig ausser Acht gelassen werden wie die technischen Erfolgsfaktoren des Prozesses.

Ein Beispiel aus unserer Run-off-Praxis

PRRS hat vor kurzem den Run-off von GAN mit Sitz in Lausanne übernommen. GAN ist eine der ältesten in der Schweiz tätigen ausländischen Versicherungsgesellschaften und gehört zur französischen Groupama, einem führenden Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Im Jahr 2009 hat GAN auf die Genehmigung zum Weiterbetrieb der bewilligten Versicherungssparten verzichtet. Damit kann die Gesellschaft weder neue Versicherungsverträge abschliessen, noch bestehende Verträge verlängern oder deren Deckung erweitern. Sie befindet sich somit im Run-off-Status.

Klassische Run-off-Motive

Die spezifischen Motive für die Abwicklung entsprechen den klassischen Voraussetzungen für Run-off-Entscheidungen: Die Konzernmutter Groupama hat ihre internationale Strategie dahingehend angepasst, sich auf Märkte mit hohem Entwicklungspotenzial zu konzentrieren. Groupama bleibt in Zukunft nur noch dann in reifen Märkten präsent, wenn ihre jeweilige lokale Position hinreichend stark ist. Nach dem Verkauf der Lebensversicherungstochter hat GAN ihre Aktivitäten in der Schweiz, wo sie in einem stark gesättigten Marktumfeld und nahezu ausschliesslich im französischsprachigen Landesteil tätig war, eingestellt.

Reputation und Vernetzung als Erfolgsfaktoren

Groupama und GAN haben rasch entschieden, den Run-off in die Hände eines bewährten externen Anbieters zu legen, um von dessen Erfahrung und Branchenkenntnissen zu profitieren. Die Wahl fiel auf PRRS, wobei uns unser langjähriger Leistungsausweis und Erfahrungsschatz sowie Empfehlungen seitens zufriedener Kunden zu Gute kamen. Auch ein gemeinsamer Besuch bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) half, den Kunden von der ausgezeichneten Reputation und starken Vernetzung von PRRS zu überzeugen.

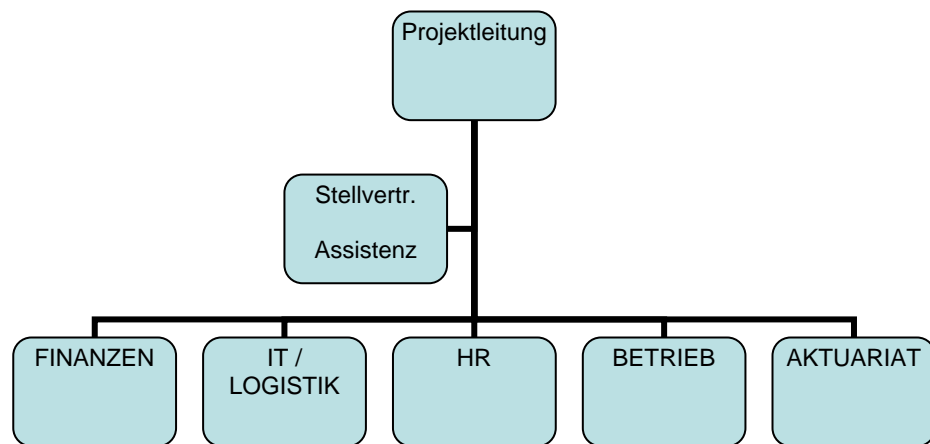
Ein ambitiöser Zeitplan

Der vom Kunden vorgegebene Zeitplan war äusserst anspruchsvoll: Am 29. März 2010 fand am Sitz von PRRS in Zug/Baar die Kick-off-Sitzung statt. Bei dieser Gelegenheit konstituierte sich die aus PRRS-Experten bestehende Projektgruppe. Die Abbildung veranschaulicht das breite Spektrum an Fähigkeiten, welche PRRS in das Projekt einbringt – von Finanzexpertise, Know-how in der Informationstechnologie, Fähigkeiten im Management von Humanressourcen und in betrieblicher Führung bis hin zu versicherungsmathematischen Spezialkenntnissen.

Nach der Kick-off-Sitzung hiess es, keine Zeit zu verlieren. Der Start der neuen externen „Verwaltung“ wurde gemeinsam mit dem Kunden auf den 1. Juli 2010 festgelegt. Während der verbleibenden drei Monate erwies sich – durchaus typisch für Run-off-Projekte – die Schaffung eines wirksamen IT-Systems als die grösste Herausforderung. Die Qualität der Informationstechnologie ist ein massgeblicher Bestimmungsfaktor der Profitabilität eines Run-off-Projekts. Es galt, ein System zu entwickeln, das die nahtlose Übernahme und entsprechende Verarbeitung aller vorhandenen Daten wie auch die problemlose Bewältigung der mit einem solchen Betrieb verbundenen Arbeitsprozesse wie z.B. Bestandsführung, Betriebsbuchhaltung, Prämienversand und Schadenwesen sicherstellt.

Bereits am 23. Juni 2010 fand die „Generalprobe“ statt. Dieser Simulationslauf fiel zur Zufriedenheit aller Beteiligten aus. Die Terminvorgabe des Kunden konnte somit eingehalten werden. Seit dem 1. Juli 2010 funktioniert in Lausanne an der Rue de Bourg 9 unter der Führung von PRS der Run-off-Betrieb von GAN in der Schweiz.

Abbildung: Organisation des GAN-Projekts



Quelle: PRS

Die Zukunft – Ganzheitliche Run-off-Lösungen

PRS ist der Überzeugung, dass die Zukunft solchen Run-off-Beratern gehört, die ganzheitliche Lösungen anbieten können. Dabei geht es neben spezialisiertem Know-how in den Bereichen Finanzen, IT, HR, Betrieb und Aktuariat um die Beschaffung von Kapital zum Kauf abzuwickelnder Portefeuilles. Nur so kann der Kunde einen wirklichen Schlussstrich unter geschlossene Bestände ziehen und seine Bilanz entsprechend bereinigen. Durch einen Verkauf werden nicht nur die betriebs- und finanzwirtschaftlichen, sondern auch die „mentalen“ Voraussetzungen geschaffen, um mit voller Energie neue Märkte und Geschäftsfelder zu erschliessen.